

BERICHTE DER EINZELNEN KUSTODIATE

Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

Leiter: Kustos Univ. Doz. Dr. Paul Gleirscher

1. Neuerwerbungen, Sammlungen, Ausstellungen

Herr Georg Täferner übergab dem Landesmuseum für Kärnten den Läuferstein einer Handdrehmühle aus spätkeltischer oder frühromischer Zeit. Sie stammt von der Flur Edern in Himmelberg.

Herr Siegfried Wehsonig (Magdalensberg) überbrachte dem Landesmuseum für Kärnten Tonscherben aus frühromischer Zeit, die er auf Parz. 1404 (KG Magdalensberg) aufgefunden hat.

Herr Hermann Wedenig (Haimburg) schenkte dem Landesmuseum für Kärnten eine grob gemagerte Tonscherbe mit Fingertupfenleiste, die er am Steinkogel bei Haimburg aufgefunden hat. Das Gefäß dürfte in die Bronzezeit zu datieren sein.

Frau Wohlfahrt (Eberstein) vermittelte dem Landesmuseum für Kärnten die Sammlung eines ehemaligen, nicht genannt werden wollenden Mitarbeiters von Major F.-X. Kohla. Sie enthielt durchwegs kleine Konvolute an Tonscherbenfunden von folgenden Fundorten:

- Feldkirchen/Krahkogel: Fragmente verschiedener Tongefäße der Hallstattkultur.
- Plankenstein: Fragmente verschiedener Tongefäße aus dem Spätmittelalter bzw. der Neuzeit; eiserner Beschlag.
- St. Kanzian am Klopeinersee/Gracarca: Fragmente

verschiedener Tongefäße aus der gesamten Eisenzeit.

- St. Georgen am Längsee/Hochosterwitz: Fragment eines kupfer- oder bronzezeitlichen Tongefäßes.
- Dreulach/Dert: Fragmente verschiedener hallstattzeitlicher Tongefäße.

Frau Isabella Frevel (Saarbrücken) fand im Bereich der Gracarca am Klopeiner See eine keltische Großsilbermünze des Prägeherren Suicca und übergab sie dankenswerter Weise dem Landesmuseum für Kärnten (Abb. 1). Die Münze zeigt im Avers den Apollokopf mit dem zweiblättrigen Lorbeerkranz zwischen zwei Punktreihen; mittig ist ein Widder zu erkennen. Im Revers erscheint der sog. Kugelreiter, ein Lanzenreiter mit Helm¹. Fundort ist der Wanderweg auf Höhe des Hochstandes, der vom Gespensterwegsattel (Georgibergsattel) zum Laubengangsattel (Gracarcasattel) führt.

Schließlich gingen eine Reihe von Kleinfunden aus den Ausgrabungen am Katharinakogel bei St. Michael/Bleiburg sowie aus dem Gräberfeld von Führholz bei Mittertrixen in den Bestand des Landesmuseums für Kärnten über.

Die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte betreute in wissenschaftlichen Belangen das Gracarca-Museum in Unterburg (St. Kanzian) und nahm an Vorbesprechungen zur Errichtung eines Gurina-Museums in Delach/Gailtal sowie zur Gestaltung des Urgeschichtszentrums Frög-Rosegg teil.

Gemeinsam mit der Gemeinde Griffen wurden auch Teile der eiszeitlichen Schauhöhle in Griffen neu gestaltet. Weiters wurde an der Konzeption einer für



Abb. 1: Keltische Großsilbermünze des Prägeherren Suicca von der Gracarca am Klopeiner See; Aufn. U.-P. Schwarz

das kommende Jahr geplanten Wanderausstellung der Arge-Alp-Länder zum Thema Verkehrswege und Handel in den Alpen, die vom archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg/Außenstelle Konstanz derzeit konzipiert wird, mitgearbeitet.

Gemeinsam mit der Abteilung für Geologie, Mineralogie, Paläontologie und Montanwesen sowie der museumspädagogischen Abteilung wurde die Neugestaltung des Eiszeitraumes am Landesmuseum für Kärnten in Angriff genommen. Frau Dr. Martina Pacher (Wien) führte im Rahmen dieser Arbeiten eine neue Sichtung des paläontologischen Materials durch. Zugleich wurde der archäologische Fundbestand gesichtet. Da die in diesem Zuge in Auftrag gegebenen ¹⁴C-Daten noch nicht vorliegen, können noch keine endgültigen Texte verfasst werden. In der Ausstellung ist nunmehr auch ein aussagekräftiges Spektrum der spät-altsteinzeitlichen archäologischen Funde aus der Griffener Tropfsteinhöhle sowie vom erst kürzlich entdeckten mittelsteinzeitlichen Jägerrastplatz auf der Waidegger Alm im Gailtal zu sehen. Die Fertigstellung im paläontologischen sowie im museumspädagogischen Bereich soll im kommenden Jahr möglichst rasch erfolgen. Dann bleibt aus Sicht der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte in der Dauerausstellung am Landesmuseum nur mehr der Raum von der Jungsteinzeit bis zur älteren Eisenzeit neu zu gestalten.

2. Ausgrabungen und damit verknüpfte Forschungen

Die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte führte während des Sommers die systematischen Ausgrabungen am Katharinakogel bei St. Michael/Bleiburg fort und beauftragte in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Völkermarkt Dr. Reinhold Wedenig wie in den vergangenen Jahren mit Ausgrabungen im hallstattzeitlichen Gräberfeld von Führholz bei Mittertrixen (siehe Bericht Dr. R. Wedenig S. 53 ff.). Außerdem wurde erneut die wissenschaftliche Leitung der vom *Archäologieland Kärnten* unter der örtlichen Leitung von Dr. W. Artner in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dellach im Gailtal am Wieserbichl sowie am Kirchhügel von St. Helena bei Dellach im Gailtal durchgeführten Ausgrabungen wahr genommen (siehe Bericht Dr. W. Artner S. 49 ff.). Schließlich wurden die Untersuchungen von H. Krainer im sog. Keltenkeller, einer Höhle am Ostabhang des Tscheltschnigkogels, betreut (siehe Bericht H. Krainer S. 61 ff.).

Nachdem Herr Leo Helmreich (St. Kanzian) bereits im Jahre 2000 zwei „ausgehöhlte Baumstämme“ im Klopeiner See beobachtet hatte, hat das Landesmuseum für Kärnten deren nähere Untersuchung durch die Österreichische Gesellschaft für Feuchtboden- und Unterwasserarchäologie, Triton, gefördert. Die Taucher unter der Leitung von Christian Stradal konnten in weiterer Folge in rund 12 m Tiefe die Überreste einer neuzeitlichen Zille sowie eines Einbaumes aus der späten

Römerzeit (4./5. Jahrhundert) photographisch und zeichnerisch dokumentieren. Der flach V-förmig ausgehöhlte Einbaum ist 4,7 m lang und 40 cm breit. Der Einbaum hat drei spantenartige Querrippen. Beide Boote wurden aus Eichenholz gefertigt². Nach einem Tauchgang Anfang November soll nunmehr in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt entschieden werden, in welcher Form die beiden Objekte museal und wissenschaftlich weiter behandelt werden sollen (siehe Bericht Stradal/Dworsky, S. 57 ff.).

3. Veröffentlichungen, Vorträge, Tagungen

Aufsätze und Besprechungen

Die Kelten und Kärnten. Kärntner Jahrbuch für Politik 2000 (Klagenfurt 2001) S. 11–38.

Norische Könige und archäologische Quellen. Prähistorische Zeitschrift 76, 2001, S. 88–105.

Die Wallanlage auf dem Maria Saaler Berg und die Noreia-Frage. In: W. Wadl (Hrsg.), Kärntner Landesgeschichte und Archivwissenschaft (= Festschr. A. Ogris). Archiv für Vaterländische Geschichte und Topographie 84 (Klagenfurt 2001) S. 23–39.

Römisches Militär am Steiner Berg? In: F. W. Leitner (Hrsg.), Carinthia romana und die römische Welt. Festschr. G. Piccottini (Klagenfurt 2001) S. 237–247.

Ausgrabungen am Katharinakogel bei St. Michael/Bleiburg. Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2000 (Klagenfurt 2001) S. 25–32.

(gem. m. G. Piccottini) Zur Topographie des urgeschichtlichen und römerzeitlichen Kärnten. In: Dehio-Handbuch Kärnten (Wien 2001) S. X–XVI.

Höhle und Opfer. In: F. Daim u. Th. Kühtreiber (Hrsg.), Sein & Sinn / Burg & Mensch. Ausstellungskat. Burg Ottenstein (St. Pölten 2001) S. 227–229.

Besprechung zu: R. Kaiser, Churrätien im frühen Mittelalter (Basel 1998). In: Der Schlern 74, 2000, S. 527–528.

Besprechung zu: G. Rabeder/D. Nagel/M. Pacher, Der Höhlenbär. Species 4 (Stuttgart 2000). In: Der Schlern 75, 2001, S. 61–62.

Besprechung zu: A. Lang, Das Gräberfeld von Kundl im Tiroler Unterinntal. Studien zur vorrömischen Eisenzeit in den zentralen Alpen. Frühgesch. u. provinzialröm. Arch., Mat. u. Forsch. 2 (Rahden/Westf. 1998). In: Germania 79, 2001, S. 169–172.

Mitarbeit an Sammelwerken, Fundberichte

Dehio-Handbuch Kärnten (Wien 2001) div. Fundorte. Fundberichte aus Österreich 39, 2000, S. 606; 608f.; 695 und 745.

Jahresbericht der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte. In: Rudolfinum. Jahrb. Landesmus. Kärnten 2000 (Klagenfurt 2001) S. 21–23.

Vorträge

- Bozen (Italien): Totenkult im Ostalpenraum (5.2.)
Udine (Italien): I Celti in Carinzia (1.3.)
Trieste (Italien): Nuovi dati sui Celti nelle Alpi orientali (7.4.)
Dellach/Gail: Gräberarchäologie (27.4.)
Pieve di Cadore (Italien): Gurina, abitato e santuario nella alta valle della Gail (21.7.)
Bozen (Italien): Ausstattungselemente des Mannes aus dem Eis mit Blick auf Rangzeichen im kupferzeitlichen Mitteleuropa (20.9.)
Schnals (Italien): Wider den Hirten Ötzi (23.9.)

Tagungen

- Trieste (Italien): I Celti nell' Caput Adriae (5.-7.4.)

Pieve di Cadore (Italien): Lágole e Gurina, due abitati nelle Alpi (20.-21.7.)

Bozen (Italien): Tagung anlässlich des 10. Jahrestages der Auffindung des Mannes aus dem Eis (20.-22.9.)

4. Ständige Mitarbeit in Gremien; Vorlesungstätigkeit

Der Leiter der Abteilung nahm an den Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirates beim *Archäologieland Kärnten* teil, ebenso bei den Sitzungen des Fachbeirates am Südtiroler Natur- und Archäologiemuseum in Bozen. Im Wintersemester 2000/2001 und ebenso 2001/2002 hielt er Lehrveranstaltungen an den Universitäten Klagenfurt und Graz bzw. Wien ab.

Anmerkungen

- 1 Typ H1 d9 nach Göbl: Av.: 15, Rev.: 65; SVICCA; 1h, 9,71g. - R. Göbl, Typologie und Chronologie der keltischen Münzprägung in Noricum (Wien 1973) 95 Taf. 15, 9.
2 Ch. Stradal, Zwei mögliche Einbäume aus dem Klopeinersee in Kärnten. Triton newline 2, 2001, 21.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2001_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Gleirscher Paul

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Ur- und Frühgeschichte. 37-39](#)